

# AUS DEM ARCHIV



Das Archiv der DGG sammelt und bewahrt das Schriftgut der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft sowie weitere ausgewählte schriftliche und gegenständliche Sachzeugnisse der historischen Entwicklung der Geophysik in Deutschland. Es bietet gleichzeitig die Möglichkeit zur Aufbewahrung von historisch wertvollen geophysikalischen Geräten und Karten sowie von Ergebnisberichten, Patentschriften und persönlichen Nachlässen.

Das Archiv hat seinen Sitz in 04103 Leipzig, Talstraße 35. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Gründungsbau der DGG von 1922, dem im Kriege 1943 zerstörten ehemaligen Gebäude des Geophysikalischen Instituts der Universität Leipzig, Talstraße 38. Es ist telefonisch erreichbar unter 0341/9732900 (E-Mail: [geoarchiv@uni-leipzig.de](mailto:geoarchiv@uni-leipzig.de)).

## Vor 60 Jahren ...

### ... 19. Jahrestagung der DGG 1953 in Hannover

#### Franz Jacobs & Gerwalt Schied, Leipzig

Zur 19. Jahrestagung der DGG vom 6. bis 10. Oktober 1953 hatte der 1. Vorsitzende, **Prof. Dr. W. Hiller**, nach Hannover eingeladen (Abb. 1).

Der Seismologe *Wilhelm Hiller* (1899-1980) stand von 1951 bis 1953 an der Spitze der DGG. (Abb. 2). Die Geschäftsstelle befand sich zu dieser Zeit in Stuttgart und wurde von *Hans Berckhemer* als Schriftführer geleitet. Sowohl *Wilhelm Hiller* als auch *Hans Berckhemer* erhielten später die Ehrenmitgliedschaft der DGG.

Die örtliche Organisation der Tagung lag in den Händen eines Ausschusses unter der Leitung von *Dr. H. Closs* im Amt für Bodenforschung, Hannover. Die Mitglieder des Ausschusses waren *Dr. G. Brinckmeyer* (GEWERKSCHAFT ELWERATH), *Dr. W. Zettel* (PRAKLA), *Dr. B. Paul* (SCHLUMBERGER) und *Dr. H. Lückerrath* (SEISMOS).

Sämtliche Vorträge fanden im Saal Nr. 39 der Technischen Hochschule, Hannover, Welfengarten 1, statt. Der Tagungsbeitrag betrug für Mitglieder und Gäste DM 2,-.

Die insgesamt 27 Vorträge wurden in der Zeit von Mittwoch früh bis Freitag Mittag gehalten (Abb. 3). Ein Höhepunkt war sicherlich der Vortrag von *C. Hewitt Dix* über „Seismic

prospecting for Oil“, da sein gleichnamiges, 414 Seiten umfassendes Standardwerk gerade bei Harper & Brothers in New York erschienen war.

Bemerkenswert erscheinen aus heutiger Sicht auch einige Beiträge, deren Themen vor 60 Jahren methodisches Neuland bedeuteten und sich später zu maßgeblichen Teildisziplinen der angewandten Geophysik entwickelten:

*K. Luchner* – Gammaspectrometrie,  
*H. Flender* – Laterolog,  
*O. Kappelmeyer* – Geothermie,  
*H. Schmidt* – Protonenresonanz.

Besonders das Thema des letztgenannten Beitrages aus dem geomagnetischen Observatorium Niemegek von *Herbert Schmidt* lässt aufhorchen. Nur ganz kurze Zeit nach der Entdeckung der Nutzbarkeit der Kernpräzession für die Messung der Absolutfeldstärke des Erdmagnetfeldes Anfang der 50er Jahre und noch vor Erscheinen der grundlegenden Arbeit von PACKARD & VARIAN in *Physical Reviews* 1954 (Phys. Rev., 93: 941) war offensichtlich auch bereits in Niemegek an dieser bahnbrechenden Technologie gearbeitet worden (siehe auch DGG-Mitteilungen, 3/2008: 16-18).

# DEUTSCHE GEOPHYSIKALISCHE GESELLSCHAFT

## EINLADUNG

und

## TAGUNGSPROGRAMM

für die

## 19. TAGUNG

der

## Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft

in

## HANNOVER

vom

6. bis 10. Oktober 1953

\*

Abb. 1: Einladung zur 19. Jahrestagung (Deckblatt)



Abb. 2: Wilhelm Hiller (1899-1980)

Nach den Fachvorträgen fand am Freitag Nachmittag die Besichtigung von geophysikalischen Geräten der Firmen PRAKLA, SCHLUMBERGER und SEISMOS statt.

Die anschließenden Aussprachen zeugen insbesondere von den Bemühungen der deutschen Geophysiker, auch auf internationaler Ebene wieder stärker in Erscheinung zu treten (Abb. 4).

Nach der Tagung hatten die Teilnehmer am Sonnabend die Möglichkeit an einer Exkursion teilzunehmen. Es bestand Gelegenheit zur „Besichtigung einiger Erdölfelder in der Umgebung von Hannover und zum Besuch eines reflexionsseismischen Meßtrupps“. Die Exkursion war für alle Teilnehmer kostenlos.

Die Mitgliederversammlung wählte auf der Tagung **Friedrich Errulat (1889-1969)** für 2 Jahre zum neuen Vorsitzenden der DGG. Die Geschäftsstelle lag fortan in Hamburg und blieb dort bis 1975.

<b>TAGUNGS-PROGRAMM</b>	
<b>Dienstag, den 6. Oktober</b>	Begrüßungsabend im Restaurant Hackerbräu, Ernst-August-Platz 6, gegenüber dem Hauptbahnhof.
<b>ab 19 Uhr:</b>	
<b>Mittwoch, den 7. Oktober:</b>	Eröffnung der Tagung durch den 1. Vorsitzenden der Gesellschaft, <i>Prof. Dr. W. HILLER</i> , und Begrüßungsansprachen von Vertretern des Landes, des Bundes, der Stadt, der Hochschule und befreundeter Organisationen.
<b>vormittags, 9 Uhr c. t.</b>	
<b>FESTANSPRACHE</b>	
	zum 30jährigen Bestehen der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft von <i>Professor Dr. W. HILLER</i>
<b>X 10.30 Uhr, s. t.</b>	Beginn der Fachvorträge
<i>GROSSMANN, Prof. Dr. W., Hannover:</i>	Bericht über die erste Arbeitstagung der Internationalen Gravimetrischen Kommission in Paris
<i>REICH, Prof. Dr. H., München:</i>	Über die Ausbreitung seismischer Impulse in der Malmkalkplatte des schwäbisch-fränkischen Juras
<i>GARBER, Dipl.-Geophys. R., Hannover:</i>	Ein Beispiel für die Kennzeichnung multipler Reflexionen durch ihre Geschwindigkeiten
<i>BORTFELD, Dr. R., Westercelle:</i>	Bemerkungen zur Dichtebestimmung nach dem Nettleton-Verfahren
	Mittagspause
<b>nachmittags, 14.30 Uhr s. t.</b>	Fortsetzung der Vorträge
<b>X</b> <i>HAHN, Dipl.-Phys. A., Hannover:</i>	Erdmagnetische Messungen der ersten vertikalen Ableitung
<b>X</b> <i>LAUTERBACH, Prof. Dr. R., Leipzig:</i>	Zur Frage der geologischen Deutung geomagnetischer Kleinanomalien

Abb. 3: Programm der Tagung (Auszug)

<b>nachmittags, 14.30 Uhr s. t.</b>	<b>Besichtigung</b> von geophysikalischen Geräten der Firmen PRAKLA, SCHLUMBERGER und SEISMOS auf dem Gelände der Firma SCHLUMBERGER-VERFAHREN, Hannover, Schulenburger Landstraße 60 A.
<b>Anschließend 17 Uhr s. t.</b>	1. Aussprache über die deutsche Beteiligung am Internationalen Geophysikalischen Jahr (AGI) 1957/58. Referenten sind der Präsident der Deutschen Union für Geodäsie und Geophysik und die Sektionsleiter innerhalb der DUGG, soweit die Deutsche Geophysikalische Gesellschaft für die Planung in Betracht kommt: <i>Prof. Dr. J. BARTELS</i> als Präsident, <i>Prof. Dr. F. ERRULAT</i> für Erdmagnetismus, Präsident <i>Dr. G. BÖHNECKE</i> für Ozeanographie, <i>Prof. Dr., Dr.-Ing. E. h. G. SCHRADER</i> für Hydrologie, <i>Dr. W. DIEMINGER</i> für Ionosphäre.
	2. Besprechung der deutschen Seismologen zu den Beschlüssen 1 und 2 der Europäischen Seismologischen Kommission, die in Stuttgart 1952 gefaßt wurden, unter dem Vorsitz von <i>Prof. Dr. E. TAMS</i> , Sektionsleiter für Seismologie und Physik des Erdinnern innerhalb der DUGG. Zu dieser Besprechung ist eine besondere Einladung ergangen.

Abb. 4: Aussprachen (Themen und Referenten)